

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	STVV/007/2022 öffentlich
Sitzungsdatum	Donnerstag, 17.02.2022
Sitzungsort	IdsteinStadhalle, Saal 1

TOP	DS-Nr.	Titel
4	049/2022	Dringlichkeitsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FWG, ULI und FDP betr. sogenannte „Montagsspaziergänge“ in Idstein

Bemerkungen:

Stadtverordneter Zeug erläutert den Inhalt der Resolution und bezieht sich auf die Pressemitteilungen der CDU, der FWG und FDP.

Stadtverordneter Ehrentraut weist darauf hin, dass der Text der Resolution mit der Erklärung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie des Landrates des Rheingau-Taunus-Kreises übereinstimmt. Er erläutert die Hintergründe der Formulierung des Textes. Er macht deutlich, dass der Text zur Vermeidung von Extremismus, Hetze und Gewalt hinsichtlich aller Bewegungen und Gruppen formuliert ist.

Stadtverordneter Dr. Dr. Abramenko informiert über eine Recherche bei der Polizei und erläutert in Bezug auf die Formulierung des Resolutionstextes das Ergebnis, dass unter den Montagsspaziergängern weder Rechtsextreme noch antisemitische Propaganda vorkommt und bittet die Meinungsfreiheit zu gewährleisten.

Stadtverordneter Weiß informiert über einen ursprünglichen Resolutionstext der SPD-Fraktion und trägt vor, dass die Demonstrationen seitens der Montagsspaziergänger vorsätzlich nicht angemeldet werden. Er bittet um Unterstützung des Bürgermeisters sowie der Verwaltung mit diesem Text.

Stadtverordneter von der Heidt weist auf die Unterstützung aller Fraktionen zu diesem Antrag hin und erläutert die Botschaft des Antrags.

Stadtverordneter Müller weist darauf hin, dass durch diese Resolution die Werte und Normen des Grundgesetzes bekräftigt werden sollen.

Stadtverordneter Ott sieht diese Resolution als gutes Signal an und bittet um Zustimmung des Antrags.

Stadtverordneter Ehrentraut bittet um eine Sitzungsunterbrechung.

Stadtverordneter Pokoyski bezieht sich auf die ständig verändernden Corona-Regelungen und die aufgrund dessen verunsicherten Personen, welche es gilt nicht auf den falschen Weg zu leiten.

Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 20:20 Uhr bis 20:26 Uhr.

Stadtverordneter Ehrentraut bittet folgende Wörter aus dem Betreff zu streichen „betreffend sogenannte Montagsspaziergänge in Idstein“.

Beschluss:

Folgende Wörter werden aus dem Betreff des Antrages gestrichen „betreffend sogenannte Montagsspaziergänge in Idstein“.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich zugestimmt

Ja: 26 Nein: 13 Enthaltung: 3

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Hochschulstadt Idstein beschließt die folgende Resolution (Erklärung des Landrates und aller Bürgermeister im Rheingau-Taunus-Kreis).
2. Diese Erklärung wird bis auf weiteres auf der Webseite der Stadt Idstein veröffentlicht.

Text der Resolution:

„Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für Sie und uns alle stellt die Corona-Pandemie eine extreme Situation dar.

Existenzsorgen, gesundheitliche Ängste, Einschränkungen des alltäglichen Lebens, Mehrbelastung durch sich verändernde Regeln und die lange Dauer zehren an den Nerven aller.

Wir verstehen Frustration und Ärger an vielen Stellen.

Es macht unsere Demokratie aus, dass Kritik an Politik und Staat jederzeit öffentlich möglich ist.

Was wir nicht verstehen und nicht tolerieren, ist das bewusste Verletzen von Gesetzen. Das Grundrecht auf Meinungsfreiheit endet dort, wo das Grundrecht auf die Würde eines anderen verletzt wird.

Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit anderer beschnitten wird.

Das Versammlungsrecht setzt die Pflicht zur Anmeldung voraus.

Die aktuellen Regeln zum Tragen von Masken und zum Einhalten von Abständen schützen andere.

Beleidigungen, Hetze und Gewalt stellen wir uns entschieden entgegen.

Wir rufen dazu auf: Bleiben Sie im Dialog.

Lassen Sie sich nicht von Propaganda und vermeintlich leichten Antworten blenden.

Wir werden diese Krise gemeinsam bewältigen.

Die Solidargemeinschaft zeichnet uns als Gesellschaft aus. Seit zwei Jahren kümmern sich Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegerinnen und Pfleger täglich trotz aller Umstände und mit persönlichem Risiko zusätzlich um die Versorgung von Covid-Patientinnen und -Patienten.

Das verdient unseren höchsten Respekt und wir sollten unser Möglichstes tun, sie zu entlasten.

Die überwältigende Mehrheit in unserem Land und bei uns im Rheingau-Taunus-Kreis geht aller Mühen zum Trotz den Weg mit, hält die temporären Schutzmaßnahmen ein und trägt nicht nur für sich, sondern auch für andere Sorge.

Der Großteil der Menschen in diesem Land stellt nach wie vor das Wir über das Ich. Wir sind sehr dankbar, dass so viele bei uns und weltweit die Impfungen annehmen und damit dazu beitragen, diese Pandemie zu beenden.

Gemeinsam appellieren wir an Sie alle:

Halten Sie zusammen.

Bleiben Sie respektvoll.

Bewahren Sie sich Mitgefühl und übernehmen Sie Verantwortung.

Lassen Sie uns unsere Grundwerte bewahren und unsere Gesundheit schützen.

Danke an alle, die das jeden Tag tun.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Ja: 40 Nein: 0 Enthaltung: 2